Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 31

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Ausstellungswesen.

In der gegenwärtigen Raumkunftansstellung in Zürich kommt zum ersten Male in der Schweiz die Keramik zu ihrem Recht. Da sieht man an Dutzend Beispielen, wie

Behaglichkeit, Gemütlichkeit und Deforation in der Häuslichkeit mächtig beitragen fann. es die stilvoll ausgeführten plätschernden Wandbrunnen, dort die heimeligen Ofensitze, drüben die prächtigen Wandverkleidungen, dort wieder die einladenden Badeeinrichtungen, die Herde und Defen jeder Form, Farbe und Größe, die ichonen Plattchenboden und Wandfliesen und in allen Zimmern auf den Möbeln zur Zierde aufgestellt die Vasen und Schalen, welche das Entzücken der Hausfrauen und sich nach eigener Häuslichkeit schnenden Jungfrauen bilden. Wir wollen hier nicht weiter auf diese vorbildlichen Produtte und deren Anwendungen im Bohnungsausbau hinweisen; es soll jeder in der Ausstellung selbst seine Studien machen Nur wollen wir noch speziell auf die form- und farbenschönen Bafen, Schalen und anderen feramischen Produtte der Runfttöpferei Robert Mantel in Elgg hinweisen, die aus ich weizerischem Ton und von Schweizerhanden hergeftellt murben, alfo burchaus echt fchweizerische Brodutte find und fich in jeder Sinficht fühn neben die Importartifel der feramischen Kunft hinstellen dürfen. Diefer neue Industriezweig möge weiter blühen und wachsen und gedeihen!

— Bis Montag ben 26. Oftober wurde die Raumfunftausstellung von über 54,000 Personen besucht und mit dem gleichen Tage der 100,000. Besuch des Gewerbemuseums seit 1. Januar dieses Jahres registriert. Es wird noch darauf ausmerksam gemacht, daß die gegenwärtige Ausstellung dis Ende November 1908 dauert, und in einigen Tagen verschiedene Käume ausgewechselt werden und neue Einrichtungen bekommen.

Allgemeines Bauwesen.

Banwesen in St. Gallen. (Korr.) Mit der Lösung unserer nun schon so lange schwebenden Postgebäude- und Bahnhoffrage scheint es nun endlich doch vorwärts gehen zu wollen. Nach der Kenntnisnahme einer gemeinsamen Eingabe der verschiedenen Quartiervereine hat der Gemeinderat beschlossen, das neue offizielle Projekt an der in Aussicht genommenen öffentlichen Berstammlung allseitig zu erläutern und zum bessen Berständnis ein darüber angesertigtes Modell der Berstammlung vorgängig öffentlich auszustellen. Letzteres ist nun bereits ersolgt und ist das betreffende Modell im Bankvereinsgebäude ausgestellt worden. Es soll nun auch noch das Modell von Herrn Dr. Diem ausgestellt werden, damit ein Vergleich der beiden Projekte stattsinden

kann. Das Projekt des Gemeinderates unterscheidet fich im wesentlichen von dem des Herrn Diem darin, daß bas erstere den großen Vorplat auf der Oftseite, das heißt in der Gegend des jetigen Gaiferbahnhofes hat, mährend das lettere denselben westlich vom projektierten Postgebäude, also 100 m weiter gegen Westen hin, vorfieht. Der Gemeinderat ift der Ansicht, daß der Borplat möglichst gegen Often hin verlegt werden soll, weil der große Verkehr von dieser Richtung kommt. Etwa 80% des Berkehrs kommen von Often und nur 20% von Westen. Der Grundriß des Postgebäudes ist in der neuen gemeinderätlichen Vorlage anders als im ursprünglichen offiziellen Projekt, doch ift nach dem heutigen Borschlag das von der Oberpostdirektion gesorderte Areal von 3400 m² vorhanden. Der Parterrevorbau des Postgebäudes würde allerdings in die jezigen Vorgärten der St. Leonhardstraße hineinreichen. Durch den Borbau murde aber der Ausblick nach der St. Leonhardsfirche nicht wesentlich beeinträchtigt werden. Singegen würde durch diesen Vorbau der etwas unschöne Anblick des Rollmaterials der Gaiferbahn schon von der inneren St. Leonhardsftrage her mastiert.

Was die Vereinbarungen mit den Bundesbehörden anbelangt bezüglich des neuen Projektes ist zu sagen, daß noch verschiedene Punkte nicht geregelt sind. Man hofft aber, daß der Bund, auch wenn er selbst kein weiteres Areal mehr benötigt, noch ein weiteres tun werde in sinanzieller Beziehung. Die Hauptsache in der Geldstrage wird aber die Stadt St. Gallen von sich aus zu leisten haben. Die Eidgenossenschaft wird für den Hochbau der neuen Post wohl etwa $2^{1/2}$ Millionen ausgeben müssen.

Mit Bezug auf das Bahnhof-Aufnahmsgebäude find

noch einige Wünsche der Stadt St. Gallen bisher nicht erledigt worden.

Wasserversorgung Erlenbach (Zürich). (Korr.) Infolge der Erstellung neuer Straßen in der Gegend des Lerchenberges ist die Erweiterung der Wasserversorgungsanlage zur Notwendigkeit geworden. Die Wasserversorgungs-Genossenschaft hat daher ein Projekt für die Vermehrung der Wasserleitungen ausstellen lassen und auch einige neue Quellen zwecks Vermehrung des Wasserzustusses erworden, die im Minimum zusammen etwa 80 Minutensliter Wasser liefern. Zwecks Ausspeicherung des Wasserzustusses erworden, die erstellung eines neuen Reservoires mit 250 m² Wasserinhalt vorgesehen, das sein Wasser drei neu zu erstellenden Leitungen von 100 und 120 mm Durchmesser zusühren wird. Un die neuen Leitungen werden im ganzen 10 Stück leberslurhydranten angeschlossen. Der an diesen Hydranten zur Versügung stehende Wasserdurch wird zwischen 4 und 12 Utm. schwanken, welche Druckverhältnisse als günftig bezeichnet werden dürsen. Der Kostenvoranschlag für die prosesteiterten Erweiterungsbauten beläuft sich auf 58,300 Fr.

Basserversorgung Ballisellen. (Korr.) Die Gemeindes versammlung von Wallisellen hat die Erweiterung ihrer Wasserversorgungs und Hydrantenanlage beschlossen. Die Erweiterungen sollen bestehen in Erstellung einer 100 mm weiten Ringleitung durch die Schwarzackerstraße und Strangenstraße, Erstellung von Wasserleitungen in der Schwarzackerstraße, der projektierten Querstraße, der projektierten Duerstraße, der projektierten oberen Bahnhosstraße und in der alten Auglistraße, die alle ebenfalls in der Lichtweite 100 mm ausgeführt und mit der entsprechenden Zahl Hydranten (im ganzen 15) versehen werden. Ferner ist die Erstels



lung zweier Hydranten im Hof Niederschwerzenbach an der Straße Wallisellen-Dübendorf in Aussicht genommen. Die Gemeinde beabsichtigt die sutzessive Verwirklichung dieser Projekte. Der Kostenvoranschlag für diese Erweiterungen bezissert sich auf die Summe von rund Fr. 11,500. Das Projekt für die Erweiterung der Wasserversorgung wurde durch die Firma U. Boßhard Söhne in Zürich aufgestellt. Für den Beschluß der Gemeindeversammlung war namentlich die Erstehung von Neubauten und der Bau neuer Straßenzüge im Gemeinderayon ausschlaggebend.

Hotelbauwesen im Berner Oberland. Der letzter Tage versammelte Verwaltungsrat des Grand Hotel "Biktoria" in Interlaken hat Vertagung der im Hotel Jungfrau projektierten Umbauten um ein Jahr beschloffen. Es geschah dies im Hinblick auf den ungünstigen Ausfall der Saison 1908.

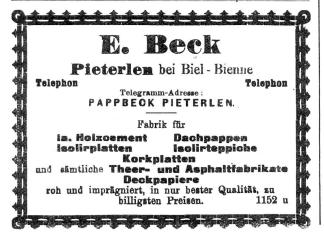
Die Benfion "Waldrand" auf Wengen wird auf der West- und Nordseite durch Anbauten erweitert.

Der "Balmhof" bei Brienzwiler erhält einen Saalanbau.

herr Lehrer Blatter in heiligenschwendi erweitert feine Benfion Saltenegg.

Heber den Wiederaufban von Bonaduz erfährt man aus der Basler "Nat 3tg.": Lumpens und Eisenhandler schaffen täglich fort, was für sie noch Wert hat und daneben funktioniert der Bermeffer. 77 neue Bauplage sind schon belegt und 66 neue Häuser können einstweilen in Angriff genommen werden, wobei nur je zwei Saufer zusammengebaut werden dürfen; sonst wird alles mindestens 6 m auseinander gehalten. Das neue Dorf erhält eine radikale Umgestaltung; es wird von Often nach Westen verbreitert. Alles wird in der Hauptsache abgebrochen; nur das angebrannte Schulhaus, das bereits wieder renoviert ift, und einige wenige Baufer beim Bahnhof bleiben ftehen. Das Dorf foll gang flach werden; mit den Schuttmaffen werden Unebenheiten ausgefüllt und zehn neue Straßen angelegt. Wafferanlage erhält zahlreiche Hydranten; fünf neue Brunnen werden gleichfalls erstellt, der große Rasenplat in der Nähe des Schulhauses wird verbaut und so wird das neue Bonaduz nur noch an der alten Kirche erkennbar sein. Dank ber großartigen Hilfe von nah und fern fann vieles wieder gut gemacht werden.

Nene Ziegeleien, System Bührer. Die Ziegeleibauten der Firma Jakob Bührer in Konstanz sinden überall in erfreulicher Weise Anklang, was ein trefslicher Beweis dafür ist, daß sich immer mehr und zwar in auffallender Weise die Ueberzeugung Bahn bricht, daß die Konstruktionen und die Betriebsversahren dieser Firma für hervorragende Leistungen Gewähr bieten.



Bor wenigen Wochen hat die Firma Bührer in Jerusalem (Palästina) mit dem Bau einer großen Ziegelet begonnen. Eine sehr große Ziegelei wird gegenzwärtig in Volmarstein (Westfalen) sertiggestellt und soll die Inbetriebnahme nächstens in Angriff genommen werden.

Ferner ist die nämliche Firma mit der Erstellung von mehreren größeren Ziegelwerken in Frankreich betraut werden, welche zwischen Paris und Have, längs dem Kanal du Nord, errichtet werden. Auch in Italien wird sie in allernächster Zeit wieder eine neue Anlage bauen, für welche die Bestellung bereits vorliegt.

Uerschiedenes.

i Gewerbesetretär Dr. Karl Beck in St. Gallen. Erst 38 Jahre alt, starb in Basel, wo er Heilung von der Zuckerkrankheit suchte, nach langer Krankheit der st. gallische Gewerbesekretär Dr. Karl Beck, ein eifriger Förderer des st. gallischen Gewerbewesens und allgemein hochgeschähter Mitbürger.

Merkwürdige Gasexplosion. Der Wiener "R. Fr. Br." meldet man aus Bielitz unterm 17. Oftober: In Baumgarten bei Teschen wird von einer reichsdeutschen Gefellschaft nach Kohle gebohrt. Die Bohrungen find schon bis zu einer Tiefe von 400 m gediehen. Geftern strömten nun plötlich mit ungeheurer Kraft bläuliche Gase aus dem Innern, die den Bohrturm teilweise gerschmetterten und die Maschine in Trümmer legten. Arm-Dicke Gifenftucke von mehreren Metern Lange murben hunderte Meter hoch in die Luft geschleudert und bohrten fich im Falle 3-4 m in das Erdreich ein. Sämtliche Urbeiter waren sofort geflüchtet und es wurde niemand verlett. Das Getofe der Explosion war bis Teschen zu hören. Um mas es sich handelt, darüber sind die Fachmanner noch nicht flar. In der Nahe des Ausbruchsortes gingen zeitweise Gisftucke nieder. Entweder handelt es sich um Kohlensaure oder um Kohlenwasserstoff. Die schließliche Bildung einer Quelle wie in Nauheim ift nicht ausgeschloffen.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. **Bertanfo:**, **Tausch:** und Arbeitogesuche werden unter diese Aubrik nicht ausgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inferatenteil des Blattes. Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

918. Wer hätte eine kleine, ganz leichte Kreisfägenwelle (Miniatur) mit Lager, für ein Blatt von 12—15 cm, für Spezialzweck abzugeben und zu welchem Preis?

919. Wer hatte eine 1-2 PS, noch gut erhaltene Dynamo abzugeben?

920. Wer hätte eine ältere, noch gut erhaltene Lokomobile von zirka 10 PS abzugeben? Offerten unter Chiffre W 920 an die Exped.

921. Für ein Oel-Reservoir von 3 m Breite, 4 m Länge und 3 m Tiefe soll ein entsprechender innerer Verputz hergestellt werden. Wer liefert solche Arbeit mit Garantie? Offerten mit Prospetten und Reservagen an F. Ragaz-Pfeifer, Baumeister, Landquart.

922. Ber hätte einen Gisenbalken, zirka 9 m lang, Dimenssion 20—30 cm, billig abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Gottfr. Schieß, Sägerei, Kappel b. Olten.

923. Wer ist Lieferant von einem Wagen prima dürrer Schreinerklohbretter, 18—36 mm? Offerten find zu richten an Schmid & Fischer, Baugeschäft, Wilbegg.

924. Wer liefert die vorteilhaftesten Windmühlen (Fruchtrollen) zu annehmbaren Preisen? Gest. Offerten mit Preisangabe an Theod. Meier, Unter-Chrendingen b. Baden.